



LANDESKRANKENHAUS RANKWEIL JAHRESBERICHT 2016 GERONTOPSYCHIATRIE

Leiter:	Prim. Dr. Reinhard Bacher
Sekretariat:	Olga Kadoff
Website:	http://www.lkhr.at/rankweil/gerontopsychiatrie

PERSONALBESETZUNG ZUM 31.12.2016

- **Fachärzte:** FA Dr. Michael Moosbrugger
FA Dr. Chantal Katter
- **Assistenzärzte:** Dr. Biller Marco
Dr. Szanto Balazs
Dr. Guttmann Martin
Dr. Christoph Hawlitzky (Sekundararzt)
- **Turnusärzte:** 1
- **Abteilungspfleger:** Gerd Fleisch

BERICHT

Die gerontopsychiatrische Abteilung umfasst 3 Stationen mit insgesamt 76 Betten, davon 8 Tag-Klinik-Betten. Die Stationen entsprechen den neuesten pflegerischen und architektonischen Standards. Die Behandlung umfasst alle psychiatrischen Krankheitsbilder ab dem 60igsten Lebensjahr, welche innerhalb der Abteilung nach Schwerpunkten auf die Stationen verteilt werden.

Insbesondere das komplexe Krankheitsbild der Demenz war auch 2015 ein wichtiger Behandlungsschwerpunkt. Nach Einführung des Care und Case Managements in den verschiedenen Sozialsprengeln konnte das Entlassungsmanagement aber wesentlich verbessert werden. Für depressiv Erkrankte, deren Aufnahmezahlen in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind, fehlen allerdings auch weiterhin effiziente ambulante Nachsorgeeinrichtungen, wodurch unnötige WA verhindert werden könnten. Als weitere Herausforderung in der Behandlung und vor allem auch Nachsorge, zeigen sich zunehmend Suchtkranke sowie an chronischen Psychosen leidende Patienten. Vor allem Letztere sind in der Betreuung aufgrund ihrer oft schweren Wesensänderung und damit verbundenen Verhaltensstörungen schwierig und auf professionelle, ambulante Hilfestellungen und entsprechend betreute Wohneinrichtungen angewiesen - um in Zukunft stationäre Langzeitaufenthalte zu vermeiden. Diesbezüglich finden zur Problemlösung, Gespräche mit ambulanten sozialpsychiatrischen Einrichtungen statt



In Zusammenhang mit der Überalterung sind in Allgemeinspitälern zunehmend postoperative, delirante Zustandsbilder zu beobachten, welche eine enge Zusammenarbeit mit somatischen Fachdisziplinen und der Gerontopsychiatrie erfordern. Um zukünftig einen einseitigen Verlegungsdruck in die Gerontopsychiatrie zu vermeiden, sollten vor Ort psychiatrische Krisen- bzw. Konsiliardienste weiter ausgebaut werden. Allerdings ist es schwierig für diese Aufgabe entsprechendes ärztliches Fachpersonal zu lukrieren.

Freie Kapazitäten der 12-Betten-Wachkomastation wurden weiterhin unserer neurologischen Abteilung für Patienten zur Verfügung gestellt.

Die Gesamtauslastung aller 3 Stationen betrug 64 %, bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 23 Tagen. Es wurden 700 Patienten aufgenommen bzw. von anderen Abteilungen verlegt. In der psychiatrischen Ambulanz wurden 115 über 60ig jährige Patienten versorgt.

STATISTIKEN

Diagnosen:

Es wurden 283 an einer hirnorganischen Psychose leidende Patienten behandelt, davon 204 Demenzkranke, 32 Delirien, 260 affektiv bzw. psychoreaktiv Erkrankte, 70 aus dem schizophreniformen Formenkreis, 73 Suchterkrankte, 6 Patienten mit Intelligenzminderung. Über den psychiatrischen Konsiliardienst (der Erwachsenenpsychiatrie zugeordnet) wurden auch gerontopsychiatrische Patienten mitversorgt und betreut mit einem Anteil von ca. 45 % in Bezug auf die Gesamtkonsilien.

VORTRÄGE/PUBLIKATIONEN/WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN/ UNTERRICHTSTÄTIGKEITEN

Der frühere Abteilungsleiter Prim. Dr. Albert Lingg unterrichtet dankenswerterweise in der Ausbildungsstätte für Gesundheits- und Krankenpflege in Rankweil das Fach Geriatrie. Ferner wurden Führungen fachlich begleitet und von Mitarbeitern der Abteilung, Vorträge zu alterspsychiatrischen Themen gehalten.